

Internetseite des BVV mit Regeländerungen für die Saison 2009/2010

<http://bvv.volley.de/>

Regeländerungen im Detail und deren Handhabung

Nach den ausführlichen Regelinformationen im Internet <http://bvv.volley.de/index.php?id=555> finden sich auf den letzten 2 Seiten Hinweise zur praktischen Handhabung

Netzberührung

Die Berührung des Netzes durch einen Spieler ist erlaubt, wenn er das Spiel damit nicht beeinflusst.

Dies schliesst explizit (wie bisher) Pfosten, Spannseile und (**NEU!!**) das Netz ausserhalb der Antennen mit ein. Wann eine Beeinflussung des Spiels vorliegt, ist explizit in Regel 11.4.4 beschrieben. Besonders zu nennen sind die Berührung des weissen oberen Bandes und die Situationen der Vorteilsnahme oder der Behinderung des Gegners durch die Netzberührung.

Die Berührung des Netzes ist somit nur noch dann ein Fehler (ausser bei deutlichen Fällen der Vorteilerlangung), wenn das obere Band berührt wird und dies bei einer Spielaktion geschieht. Letztere Einschränkung war schon bisher vorhanden und kann (bis auf weiteres) wie bisher beurteilt werden.

Einsatz von zwei Liberos

Jede Mannschaft hat das Recht, aus ihrer Spielerliste bis zu zwei (2) spezialisierte Defensivspieler, Liberos, zu benennen.

ACHTUNG:

Das bedeutet **NICHT**, dass zwei Liberos spielen dürfen, **NICHT** gleichzeitig und auch **NICHT** abwechselnd. Es bedeutet vielmehr, dass der Trainer einen spielenden und einen Ersatz-Libero benennen kann. Es darf immer nur der spielende Libero zu Einsatz kommen, der Ersatz-Libero ist in Wartestellung.

Der Trainer hat das Recht, den spielenden Libero aus jedem beliebigen Grund durch den Ersatz-Libero zu ersetzen, aber nur einmal im Spiel, und erst nachdem der Austauschspieler auf das Spielfeld zurückgekehrt ist. Dieser Tausch muss unter „Bemerkungen“ im Spielberichtsbogen eingetragen werden. Der ursprüngliche Libero darf nicht wieder in das Spiel zurückkehren. Im Falle der Verletzung oder Krankheit des Ersatz-Liberos wird verfahren wie bisher mit nur einem Libero. Genauso natürlich, wenn nur ein Libero im Spielberichtsbogen eingetragen wird.

Ob diese Regelung dazu führt, dass es 14 Spieler geben wird, ist **NICHT** klar. Und wenn ja, dann ist **NICHT** klar, ob in allen Spielklassen. Die Liberos müssen aber in jedem Fall in der Mannschaftsliste stehen und sind keine zusätzlichen Spieler (wie bisher der einzelne Libero). Hier abwarten und auf weitere Veröffentlichungen warten.

Wichtige Klarstellung/Korrektur (Regelinformation vom 27.08.09):

- Voran aufgeführte Neuerung ist im Druck des neuen Regelbuches (44.Auflage) enthalten. **Mittlerweile wurde beschlossen den Einsatz beider Libero in der nächsten Saison „testweise“ zu erlauben, auch wenn dies so nicht im Regelbuch stehen wird.**
- **Die 2 Libero sind gleichberechtigt und die Mannschaft kann deren Einsatz frei wählen. Allerdings darf immer nur ein Libero auf dem Feld sein.**
- **Die Libero dürfen nun auch direkt gegeneinander ausgetauscht werden (Libero-Ersetzung).**
- **Wenn ein Libero-austausch oder -ersatz durchgeführt werden soll, muss ein vollendeter Spielzug stattgefunden haben. (außer bei Verletzung/Krankheit oder bei einer durch eine Bestrafung verursachten Rotation).**
- Beim DVV, d.h. auch im Spielbetrieb des BVV bleibt es bei maximal 12 Spieler. Falls ein zweiter Libero eingesetzt werden soll, wird dies im Bemerkungsfeld eingetragen, Es können somit die bisherigen Spielberichtsbögen verwendet werden.

Ablauf Spielerwechsel

Beschreibung des neuen Wechselvorgangs:

- Will eine Mannschaft einen Wechsel durchführen, kann der Trainer dies beantragen. Er muss es aber nicht tun und kann auch einfach den/die Wechselspieler in die Wechselzone schicken.
- Wenn ein Trainer einen Wechsel beantragt, reagieren weder Schreiber noch 2. Schiedsrichter darauf. Erst das Betreten der Wechselzone durch den/die Wechselspieler (gegebenenfalls mit

Nummerntafel) stellt den eigentlichen Antrag dar und ruft eine Reaktion hervor: Der 2. Schiedsrichter pfeift und bestätigt damit den Antrag.

- Der weitere Ablauf ist wie bisher, mit dem Unterschied, dass der 2. Schiedsrichter sich nicht mehr zum Schnittpunkt von Seiten- und Angriffslinie begibt, sondern eine Position zwischen Pfosten und dem Schreiber bezieht: Er hat Blickkontakt zum Schreiber, der eine Hand hebt, und genehmigt den Wechsel. Der Schreiber vervollständigt seine Eintragungen im Spielberichtsbogen und hebt dann beide Hände.

Zu beachten:

Es gibt nach wie vor Situationen, in denen ein Wechsellantrag zurückzuweisen (und als Verzögerung zu behandeln) ist, z.B.: der Wechsellspieler hat eine falsche Nummerntafel oder ist nicht spielbereit.

- In speziellen Fällen wie z.B. einer Verletzung sollen die Schiedsrichter selbstverständlich auf den Antrag des Trainers reagieren.
- In keinem Fall nimmt der Schreiber einen Wechsellantrag entgegen.

Wichtige Klarstellung/Korrektur:

- Auch in kleinen Hallen und unteren Ligen soll der Wechsel in der beschriebenen Form ausgeführt werden.
- Von Spielern selbstinitiierte, vom Trainer nicht gewollte, Auswechslungen bzw. Anträge (plötzlich steht ein Spieler beim 2.SR und möchte eingewechselt werden) sind als unberechtigter Antrag und im Folgenden als Verzögerungen zu ahnden.

Eindringen unterhalb des Netzes

Das Berühren des gegnerischen Feldes mit jedem Körperteil oberhalb der Füße ist erlaubt, sofern dadurch das Spiel des Gegners nicht beeinflusst wird.

DAS IST NEU !! Bisher war die Berührung des Feldes mit einem anderen Körperteil als den Händen oder den Füßen (mit der bekannten Einschränkung der Berührung der bzw. Projektion auf die Mittellinie) verboten. Die genannte Einschränkung auf die Berührung der/Projektion auf die Mittellinie wird nur noch für die Füße angewendet. Die Hände fallen aus dieser Einschränkung heraus.

Weitere Regeländerungen, -ergänzungen

- 5.1.2.3 Mannschaftsführer beantragt bei Abwesenheit des Trainers Auszeiten und Wechsel
- 10.1.3. Der Ball, der unter dem Netz in Richtung gegnerisches Fe fliegt, ist so lange spielbar, bis er die senkrechte Netzebene vollständig überquert hat.
- 11.3.2. Die Spieler dürfen Pfosten, Spannseile oder jeden anderen Gegenstand einschließlich des Netzes selbst außerhalb der Antennen berühren, vorausgesetzt, dass das Spiel dadurch nicht beeinflusst wird.
- 15.2.1. Normale Spielunterbrechungen (Auszeit, Wechsel) dürfen ausschließlich vom Trainer oder in dessen Abwesenheit vom Spielkapitän beantragt werden.
- 19.3.2.5. Die Folgen einer unrechtmäßigen Libero-Austauschaktion sind dieselben wie bei einem Rotationsfehler.
- 22.2.3.3. Bei einem fehlerhaften Angriff eines Hinterspieler oder Liberos zeigen beide Schiedsrichter entsprechend der Regeln.
- 23.3.2.3. g) neu. Der 1. Schiri entscheidet über einen ausgeführten Block eines Hinterspielers und Blockversuch eines Libero.